



## Du kannst Deinen Kindern nichts ersparen

*Kinder sind eigenverantwortliche Wesen*

Seit Jahrzehnten folgt zum Thema Schwangerschaft und Erziehung eine Theorie auf die andere. Mit Freude schreibe ich diese Zeilen für alle Eltern, die sich von Theorien und Spekulationen verabschieden möchten. Klares Wissen spendet Ruhe, lässt Raum für Fühlen, für Intuition und damit den wirklichen eigenen Weg.

Zweifellos ist das unüberschaubare Angebot an Büchern, Vorträgen und Seminaren zu diesem Thema hilfreich. Auch ist es unbestreitbar, daß ausnahmslos alles, was geboten ist, Abnehmer findet, die zur Sache passen. Genauso unbestreitbar ist die einfache Wirklichkeit dass wir in einem Universum leben, in dem es keine erkennbaren Grenzen gibt. Ich gebe zu, der gedankliche Sprung ist groß und er muss nicht gleich verstanden werden.

Leiten wir daher zunächst nur die Aussage ab, dass dann alles zu guter letzt einfach sein muss. Schließlich ist doch alles „aus Einem“ sagt selbst die Physik. Für den Leser darf die Aussage bis zum Beweis dennoch nur eine Behauptung sein. Doch es wird sich schon in dieser Abhandlung zeigen, welche einfachen Lösungen sich für das Thema Erziehung ableiten lassen. Aus Erziehung wird spielerisch freudvolle und gefühlstiefe Beziehung. Dieses immer schon vorhandene Wissen war allein durch Weltanschauungen und Interpretationen verdeckt.

### **Der moderne Mensch lebt in Hypnose – fixiert auf sein jetziges Dasein.**

Das größte Problem ist hierbei das menschliche EGO („Ich bin das“), das sich auf das jetzige Dasein begrenzt. Man erlebt sich mit diesem eingeschränkten Bewusstsein als „Heinz Müller“ oder „Margot Mustermann“ und kreist nur um das alltägliche Leben zwischen Geburt und Tod. Verständlich ist es, wenn Erlebnisse in diesem Rahmen nach sinnvoll und sinnlos, nach richtig und falsch, nach gut

oder böse geordnet werden. Genau genommen ist es eine Hypnose, die den Menschen auf sein irdisches Leben begrenzt.

Aus dieser „normalen“ Betrachtungsweise der Geschehnisse folgt zwangsläufig die Verzerrung einfacher Naturgesetze, wenn sie überhaupt noch erkannt werden. Wahrheiten, derer es viele gibt, haben dabei oft den Charme, angenehme Kompromisse zu beinhalten. Man muss die Natur und das menschliche Leben auf dieser Erde nicht sehen, wie sie wirklich sind.

Die natürliche Wirklichkeit hingegen ist klar und verbindlich. Sie ist vor allem größer als das jetzige irdische Leben. Wir werden gemeinsam den Betrachtungsrahmen weiten, ihn etwas in das eine Universum ausdehnen. Denn wir sind mehr als unser physischer Körper. Das ist nicht mystisch, sondern eine nüchterne physikalische Schlußfolgerung, die erstaunliche Antworten nach sich zieht. Ohne sie ist ein Verständnis von Leben und Erziehung unmöglich.

### **Du musst über Deine jetzige Identität hinausdenken, sonst wirst Du nie verstehen, dass Erziehung ein Irrtum ist.**

Natur und Natürlichkeit wirken auf den modernen „Gutmenschen“ oft brutal und schonungslos. Es ist bequem, dieser Klarheit ängstlich aus dem Weg zu gehen. Dies gelingt entweder dadurch, dass entscheidende Fragen gar nicht erst gestellt werden. Dann gibt es keine unliebsamen Antworten, die zur Veränderung und Handlung mahnen würden. Oder es werden vermeintlich weltoffen die Fragen gestellt, aber bei der Antwort hört man schon nicht mehr zu. Das ist ein natürlicher Abwehrmechanismus zum Erhalt des eigenen Weltbildes..

So kommt es, dass Themen wie Schwangerschaft und Kindererziehung sich in immer neuen, unhaltbaren Theorien verlieren. Sachliche, nüchterne Betrachtungen sind meist unmöglich, weil das Kindchenschema jede wertfreie Auseinandersetzung be- oder verhindert. Die natürlich sinnvolle Aufladung mit Zuneigung und Schutzinstinkt für den hilflosen Nachwuchs wird hier zur einschränkenden Hürde. Wer vom Glauben zum Wissen vordringen will, muss dies für einen Moment beiseite lassen. Ich gebe zu, das es keine leichte Übung ist.

Doch besteht wirklich ein Ungleichgewicht, das den Erwachsenen dazu zwingt, Verantwortung zu übernehmen? Nein lautet die klare Antwort, wenn es um Gefühle geht. Ja lautet sie, wenn es um den Schutz des Lebens geht. Diese praktisch unbekanntes Zweiteilung ist der Schlüssel für den Erfolg.

### **Du hast keine Verantwortung für die Gefühle Deiner Kinder, nur für den Schutz Ihres körperlichen Überlebens.**

Wir leben in einem Universum. Dieses Universum ist ein Energiefeld. Wirkliche Grenzen gibt es nicht, das beweist die Quantenphysik. Den Gegensatz von Energie und Materie kann es in der unsichtbaren Welt der Atome nicht geben. Materie und Energie sind unterschiedliche Dichtezustände derselben

Grundsubstanz, die die Wissenschaftler Äther nennen. Gut, das ist schwer vorstellbar. Sehr einfach hingegen ist der Blick an den Himmel. Wo endet er? Hast Du Dich das schon einmal gefragt, wenn Du an einem sonnigen Tag in das Blau geschaut hast oder in der Nacht die Sterne bewundert hast? Oder wo endet die Welle, ausgelöst von einem Stein, den Du ins Meer wirfst? Wo endet der Schall Deines Rufes wirklich? Es geht hier nicht um die Erklärung, sondern nur um die Anerkennung, dass es so ist.

### **Wo endet die Welle eines Steines, den Du ins Meer wirfst?**

Jede Bewegung verliert sich im Unfaßbaren und Unendlichen. Du erlebst es Tag für Tag. Grübeln nützt nichts, wahrnehmen kannst Du es. Ohne Grenzen kann es Zeit tatsächlich nicht geben, denn sie braucht das Nacheinander. Bewegung und Zeit sind also untrennbar. Tatsächlich muss alles gleichzeitig sein.

Nun ist da vermutlich endgültig ein Knoten in den Hirnwindungen. Dein Denken setzt aus? Macht nichts! Verwirrung erleichtert neue Orientierung. Gestatte Dir die Verwirrung und nimm für die weiteren Betrachtungen nur die Anregung mit, dass alles EINS und alles vernetzt und gleich-zeitig sein muss. Das können wir nicht durchdenken. Wir können aber mit einer Konsequenz, die daraus resultiert, sehr konkret umgehen, Und nur diese interessiert.

### **Alles ist wesentlich und alles ist einzigartig.**

Sie lautet: Für das tägliche Leben bedeutet dies, daß alle Handlungen, Gedanken und Gefühle wesentlich und einzigartig sind. Eins in Allem und Alles in Einem.

Alles ist Zufall, also zugefallen. Einstein soll gesagt haben „Gott würfelt nicht!“ Auch wenn er sich mit seiner Relativitätstheorie irrte, hier hatte er Recht. In diesem unendlichen und ewigen Netzwerk ist alles verbunden. Jedes Lebewesen, jedes Ereignis gleicht einer Welle in einem unendlichen Meer. So gelangt man zu der unbequemen Einsicht: Jedem Wesen, jedem Menschen passiert immer und ausschließlich nur das, was zu ihm passt. Alles Andere widerspricht der Logik der Naturgesetze.

### **Alles ist passend.**

Mit diesem erweiterten Horizont können nun die Themen Schwangerschaft und Erziehung völlig neu geordnet werden. Du wirst schnell erkennen, dass dies schmerzlich ist. Doch wer diese Schmerzen aushält, wird eine erstaunliche Befreiung und Entspannung erfahren.

Da gibt es plötzlich nicht mehr den Arzt, der es versäumt hat, eine wichtige Untersuchung durchzuführen. Da gibt es keinen Raum mehr für versehentliche Schwangerschaften, willkürliche Geburtsfehler und alle vermeintlich „zufälligen“ Störungen. Gleichgültig, wie es gedreht und gewendet wird, die Grundlage für Schuldzuweisungen ist entzogen.

Es bleibt nur das Einsehen, daß kein Kind „einfach so“ mit Schäden und Missbildungen auf die Welt kommt, um dann womöglich noch „unschuldig“ zu verhungern oder Opfer eines „Verbechens“ zu werden. Was soll denn ein Verbrechen sein, wenn es Gut und Böse tatsächlich gar nicht gibt? Alles ist in Wechselwirkung. Das ist reine Chemie und Physik, emotionslos angewandt auf die menschliche Existenz. Gott, das Eine ist in Allem und Alles ist in Einem. Lies „Von der Liebe“ aus dem Buch von Khalil Gibran „Der Prophet“. Es ist eine der ganz wenigen literarischen Perlen, in denen die Liebe so dargeboten wird, wie sie wirklich ist.

**Alles ist, wie es ist. Das ist ehrlich. Weder gut noch schlecht, weder richtig noch falsch, gleichgültig wie schmerzlich die damit verbundenen Erfahrungen sein mögen.**

Dazu will ich von einem Beispiel aus meiner früheren Praxis berichten. Es veranschaulicht die lebens- und generationenübergreifende Wirksamkeit von „Lernaufgaben“, die zu erleiden und zu durchleben sind. Darin verborgen sind einige wenige psychologische Prinzipien, die die Vielfalt aller menschlichen Probleme begründen.

Es ging um ein 12-jähriges Mädchen mit einer sehr seltenen Autoaggressionserkrankung, die zu einer schleichenden Zerstörung der Gefäßwände im ganzen Körper führte. Die Mutter kam mit ihr ratsuchend auf mich zu. Das Mädchen wirkte auf den ersten Blick trotz ihrer Krankheit lebenslustig. Von ihren Eltern wurde sie als ausgesprochen fröhliches Kind beschrieben. Bereits nach wenigen Gesprächen kam allerdings etwas ganz Anderes zum Vorschein.

Mit dem was sie sagte, vermittelte das Mädchen die stille, verzweifelte Botschaft: Ich traue mich nicht zu leben! Ich habe Angst vor dem Leben! Zu diesem Zeitpunkt war mir bereits bekannt, dass sich psychische Probleme (korrekter Begriff: Aufgabenstellung) durch viele Generationen einer Familie ziehen. Aus diesem Grund wandte ich mich für ein eingehenderes Gespräch der Mutter zu.

Tatsächlich stellte sich bei ihr dasselbe Problem heraus. Nur zeigte es sich anders und gravierender. Auch sie litt unter Lebensangst mit zeitweise massiven Depressionen. Sie schluckte starke Psychopharmaka. Und es ging weiter. Einen brutal klaren Hinweis auf dieselbe Lebensaufgabe lieferte der Freitod der Großmutter mütterlicherseits

**Lebensprobleme und Krankheiten, also Veränderungssignale ziehen sich als roter Faden durch die Generationen.**

Ich hoffe, dieses Beispiel war beeindruckend genug. Dieser immer vorhandene rote Faden von Lebensproblemen über Generationen hinweg ist bisher weitgehend unerkannt und doch von enormer Bedeutung. Nur bei einigen wenigen Erkrankungen macht man sich darüber Gedanken. Diese bezeichnet man dann entweder als vererbt, dann hast Du Pech gehabt. Oder man berechnet wie bei Krebs eine erhöhte Wahrscheinlichkeit der Erkrankung für die Nachkommen. Die Erklärung bleibt aus, denn man hat sie nicht im bestehenden Weltbild.

Nun könnte man durch Erziehung eine Beeinflussung von Generation zu Generation annehmen, Das würde allerdings die Verschiedenartigkeit der Erkrankungen und deren „Verfeinerung“ von Generation zu Generation nicht erklären. Dieser Erklärungsversuch geht in die Leere.

Beginnen wir es anders, weiter und erst mal wieder verwirrender: Alles ist Eins, Zeit entsteht mit Bewegung. Alles ist zugleich, dann kann nicht Eins das Andere prägen oder beeinflussen. Vielmehr ist das Eine und das Andere da. Das kleine Mädchen hatte ein bestimmtes Lebensproblem. Für die Förderung der Wahrnehmung dieses Problems entstand die körperliche Erkrankung. Krankheiten sind Signale zur Wahrnehmungsverstärkung. Das ist ausführlich im Simponik Anwendungshandbuch erläutert.

Die Mutter hatte dasselbe Problem. Es war allerdings noch „weniger durchfühlt und durchlebt“. Die dramatischere, höhere Intensität des Signals (Konflikt, Lebensproblem, fälschlich Krankheit genannt) ist für die Vorgenerationen typisch.

### **Generationen einer Familie durchleben und durchleiden mit abnehmender Intensität dieselben Lebensprobleme.**

Die gerne angenommenen frühkindlichen Schädigungen, die durch irgendwelche, „zufälligen, willkürlichen“ Schädigungen entstehen sollen, kann es daher nicht geben. Diese Annahme hat keinen Sinn mehr, wenn man um die Tatsache des „roten Problemfadens“ weiss. Die weise deutsche Sprache hält hierfür zahlreiche Hinweise bereit. Eine Ursache ist eine UR-sache und nichts anderes, eine ur-eigene Angelegenheit. Nichts auf der Welt kann einem Menschen irgendeine Erfahrung ersparen, deren Folgen lindern oder sie heilen.

Aus Unverständnis gehen Medizin und Psychologie gegen all diese Lebensprobleme vor. Der körperliche Eingriff oder die einstudierte Verhaltensänderung sollen Heilung erzwingen. Sie wollen eine Veränderung erzwingen, die nur mit verständigem Durchleiden sich auflösen kann. Anteilnehmende Begleitung wäre hier sinnvoller. Genau das ist der ursprüngliche Sinn des Wortes Therapie, das aus dem Griechischen stammt und sinngemäß Dienen, Begleiten sagen will.

Nun überlege bitte, falls Du Kinder hast, wieviele Schuldgefühle Du aufgrund vermeintlichen Fehlverhaltens Deinen Kindern gegenüber mit Dir herumschleppst? Und dies nur weil Du glaubst, während der Schwangerschaft, Stillzeit und im weiteren Verlauf der kindlichen Erziehung alles mögliche falsch gemacht zu haben. Das dürfte einige Minuten der Besinnung wert sein. Tatsache ist hingegen, dass Du unmöglich irgendetwas falsch machen kannst. (Weiterführende Artikel „Der Vater aller Ur Kriege unentdeckt in Dir“)

### **Du kannst nichts verhindern, aber Du kannst wollen, was Du musst.**

Energie und Materie sind unterschiedliche dicht. Strom und Luft sind unsichtbar, Wasser hingegen kannst Du anfassen. Körper, Geist und Gemüt sind unterschiedliche Dichtezustände. Gedanken und

Gefühle kannst Du wiederum nicht sehen, Deinen Körper schon. Lerne es, vom Sichtbaren auf das Unsichtbare zu schließen.

Was Du am und im Körper spürst, findet zugleich unsichtbar im Gemüt statt. Man könnte sagen, dass der Körper der Verdichter unsichtbarer Gedanken- und Gefühlsströme ist. Dabei ist alles immer Deine Geschichte und nur Deine Geschichte. Dein Lebensalter spielt keine Rolle. Wenn Du von etwas „die Nase voll hast“, dann hast Du die Nase körperlich und psychisch voll. Du bist überlastet und es ist Zeit für Rückzug und Regeneration. Das ist die Botschaft. Lerne es, Grenzen zu ziehen. Das ist das einfache Prinzip, besser das Naturgesetz. Ob wir von Schnupfen sprechen oder Krebs, ist belanglos. Das sind unterschiedliche Intensitäten und sonst nichts.

Wenn Unachtsamkeit im Verhalten zu äußeren Verletzungen, Unfällen etc. führt, dann ist das ebenfalls geschicktes Sal, Schick-sal, geschicktes Heil. Alles ist RESONANZ, Alles ist karmisch, wie die Esoteriker sagen, auch wenn ihnen die letzte Konsequenz im Denken und Verstehen fehlt.

### **Der Körper ist der Verdichter von Gedanken- und Gefühlsströmen.**

Nach diesen grundsätzlichen Vorbetrachtungen können die erkannten Zusammenhänge auf den Umgang mit Kindern übertragen werden. Die Konsequenzen gleichen einem Erdbeben. Du kannst Deinen Kindern nichts ersparen. Das ist sachlich unmöglich. Keine notwendige Erkrankung, kein Unfall, keine Verletzung kann verhindert werden. Alles ist, wie es ist. Oft verstellt ängstliche Besorgnis die Wahrnehmung der Gesamtsituation. Sie engt den Blickwinkel ein. Wer entspannter die Gleichzeitigkeit verschiedener Ereignisse annehmen kann und registriert, findet immer Ereignisketten.

### **Du kannst Deinen Kindern nichts ersparen.**

Die Ereigniskette, die das Problem heranwachsen und eintreten lässt, scheint einem perfekt geschriebenen Drehbuch zu entspringen. Wer die Naturgesetze nicht versteht, spricht von der „sich selbst erfüllenden Prophezeiung“. Tragisch und lehrreich zugleich ist es, wenn man in diese Falle tappt. Da vermeidet man schlechte Gedanken, versucht sie in positive umzuwandeln, unterdrückt Angst und negative Gefühle. Alles geschieht in der Hoffnung, einem Problem ausweichen zu können. Man will sich eine schöne, neue Welt schöpferisch erdenken und landet irgendwann wieder in der nur zugedeckten, alten Katastrophe. Gott würfelt nicht.

Dein Kind mag jünger und kleiner sein als Du. Doch sein Leben unterliegt denselben Gesetzmäßigkeiten. Unangenehme enttäuschende Erfahrungen kannst Du ihm nicht ersparen. Was es im Kleinen nicht erlebt, wird es schmerzlicher und massiver zu einem späteren Zeitpunkt erfahren müssen.

## **Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans mit Schmerz.**

Wer die schmerzhafteste Hitze des Feuers oder einer Herdplatte nicht erfahren hat, wer den Umgang mit Geld nicht gelernt hat, wer nicht die einschränkende, strikte Autorität des Lebens durch die Anordnungen der Eltern erfahren hat, wer nicht aufgezeigte Grenzen als lästig und zugleich Geborgenheit spendend erfahren hat, wird als Erwachsener noch ein Kind sein.

Das soll schon Buddha gesagt haben. Es werde eine Zeit kommen, da werden die Erwachsenen nicht älter als sieben oder acht Jahre sein. Recht hatte er, wenn er je gelebt hat. Diese Aussage umschließt nicht nur den Umgang mit dem konkreten Leben, sondern meint nicht weniger den Grad der inneren Reife. Ich kann nach vielen tausend Begegnungen mit Menschen in der Begleitung nur beipflichten. Doch das muss nicht so bleiben. Kinder können reifen, wenn sie Beziehung statt Erziehung erleben. Erwachsene, die noch Kinder sind, können sogar sehr schnell „nachreifen“. Die Einsicht in die eigene, tatsächliche Position ist immer der erste Schritt. Erkenne Dich selbst und Du wirst es allein schon dadurch freudvoller und leichter mit Deinen Kindern haben.

## **Heute sind viele Erwachsene kleine Kinder.**

Doch kehren wir zurück zur kindlichen Situation. Wer in der Kindheit die natürlichen physikalischen und psychischen Grenzen des Lebens nicht austesten durfte, muss sie später durch weitaus größere Katastrophen entdecken. Mit anderen Worten: Gutmenschentum und Überfürsorglichkeit verhindern Erfahrungen und führen in den widersinnigen Zustand des Kindes im Körper eines erwachsenen Menschen.

Im Zusammenhang mit körperlichen Erkrankungen hielt man mir immer wieder das Argument entgegen, ein Säugling habe noch gar keine Möglichkeit gehabt etwas „falsch“ zu machen. Wieso könne es dann mit Missbildungen oder Krankheiten auf die Welt kommen? Die Antwort ist aus den bisherigen Darlegungen abzuleiten. Ein Körper wird gezeugt, wächst im Mutterleib heran und wird geboren. Das ist ein physikalischer Ablauf, den wir in der Zeit erleben.

Was wir weder erfassen noch sehen können, ist das Wesen, welches sich im Augenblick der Zeugung mit dem heranwachsenden Körper verbindet (noch umfassender die Seele, siehe hierzu das Buch Die Menschliche Schule). Zeugung und Geburt können nur ein Übergang, eine Wandlung sein. Denn in dem EINEN Universum kann es keinen Anfang und kein Ende geben. Nichts entsteht aus dem Nichts. Energie ist nur wandelbar.

Das Nichts ist unlogisch, es würde Endlichkeit bedeuten. Alles IST. Lasse dies sacken. Wenn auch nur kurz und knapp zusammengefasst, ist es der folgerichtige Gedankengang, der die Ewigkeit und Unendlichkeit jeder Existenz belegt. Geburt ist Wandlung, Leben ist Wandlung, Tod ist Wandlung. Anfang und Ende sind immer relativ.

## **Nichts entsteht aus dem Nichts.**

In meinem Sprachgebrauch bedeutet Seele das Unendliche in Dir. Das Wesen ist die Summe Deiner individuellen Erlebnisse über dieses Leben hinaus. Seele und Wesen gehen im Augenblick der Zeugung eine hypnoseähnliche Verbindung mit der beginnenden menschlichen Existenz ein. Diese „Hypnose“ muss sein. Ohne diese Begrenzung des Bewusstseins wäre es nicht möglich, intensive irdische Erfahrungen zu machen. Bei der kleinsten Schwierigkeit würdest Du Dich mit einem Freitod aus der Affäre ziehen, denn Du hättest keine Angst vor dem Tod. Du würdest wissen, dass er nicht das Ende sein kann, weil es kein Ende gibt.

Daher musst Du Deine wirkliche Unendlichkeit und Ewigkeit für den Zeitraum einer Lebensspanne vergessen und Dich im ICH BIN DAS - Zustand verlieren. Für diesen Zeitraum wirst Du Dich lange Zeit mit Deinem Spiegelbild identifizieren. Bleibt Dein Leben im Fluss, wirst Du nach und nach das ICH BIN wieder erinnern. Du wirst also nicht oder nicht mehr zu den Erwachsenen gehören, die erst acht Jahre alt sind.

## **Du musst Dich erst verlieren, um Dich wirklich zu finden.**

Säugling, Kind und Heranwachsender werden weder geprägt noch beeinflusst. Sie werden „aufgeladen“. Ihre vorhandenen Problemfelder, negativen Glaubenssätze, Ängste aus unverdauten, schmerzlichen Vorerfahrungen bekommen sozusagen neue Brisanz und Ladung, wie eine neue Batterie. (Siehe IST-Klärung)

Durch diese Aufladung<sup>1</sup> angetrieben, gehen sie einen exakt bestimmten Weg, reich an Erfahrungen und Erlebnissen. Sie treten nicht als das behauptete unbeschriebene weiße Blatt in diese Wirklichkeit ein. Sie sind Wesen auf ihrem Lebens- und Lernweg, die an einem bestimmten Punkt angelangt sind, der die Erfahrung dazu passender Aufgaben erfordert. Ihre Seele und ihr Wesen sind unendlich und wenigstens so reif wie Du.

## **Kinder werden nicht geprägt, sondern aufgeladen.**

Der Rahmen, in dem sich Eltern und Kinder als Wesen bewegen, sollte nun weiter geworden sein. Du wirst auf Dauer feststellen, dass er so umfassend ist, dass es am Ende keine offenen Fragen mehr geben wird. Klarheit und Wissen ersetzen die gläubige Anhängerschaft an Theorien. Das bedeutet Raum für pures Leben. Doch Vorsicht: Wissen gibt Orientierung. Es ist wertvoll. Achte zugleich auf den Punkt, an dem Du stehst. Deine Handlungen werden nur echt und verändernd sein, wenn Du gemäß Deinen Handlungen fühlst. Es schenkt nur derjenige, der wirklich vorbehaltlos gibt. Alles Andere wäre eine Forderung, getarnt als Geschenk. Das wäre nicht echt und würde somit nichts im Leben verändern.

---

<sup>1</sup> Diese Aufladung nennt man umgangssprachlich Sehnsucht und Bedürfnisse

## **Echte Handlungen sind immer ehrlich und decken sich mit dem Motiv.**

Handle nach Deinem Gefühl, selbst wenn der in dieser Abhandlung beschriebene tatsächliche Sachverhalt nachvollziehbar sein sollte. Wenn Du nicht anders kannst, sei überfürsorglich und mache alle vermeintlichen Fehler, die moderne Erziehungstheorien in Fülle anregen.

Verstehst Du erst einmal umfassend, was hier skizziert wurde, wird Dein Vertrauen ganz von selber wachsen. Das größte Leid ist nicht schlechter als das größte Glück. Vertrauen haben bedeutet, sich trauen. Sich trauen, Kinder ihre Erfahrungen machen zu lassen, schon während des Heranwachsens im Bauch der Mutter.

## **Handle nach Gefühl nicht nach Wissen.**

Sich trauen, autoritär zu sein, Kindern ihre Grenzen innerhalb der Gemeinschaft aufzuzeigen, ist eine der herausragenden Aufgaben. Für den Säugling ist es zunächst selbstverständlich und lebensnotwendig, dass sich alles um ihn dreht. Genauso wichtig ist es, in der Kindheit und Jugend schmerzvoll zu erfahren, dass sich jeder nur um sich selber dreht. Jeder ist allein in seinem Leben und doch nicht einsam.

Wem diese Erfahrung genommen wird, leidet später an der Autorität des Lebens und geht daran vielleicht sogar zugrunde. Trau Dich, Kindern Grenzen zu setzen und ihnen Aufgaben innerhalb der Gemeinschaft zuzumuten. Kinder wollen das, selbst wenn sie sich oberflächlich daran reiben. Überprüfe das durch sorgfältige Beobachtung. Grenzen vermitteln Geborgenheit, vermitteln das Gefühl, ich werde beachtet und man schützt mich.

## **Grenzen sind lästig und geben Geborgenheit.**

Kinder wollen nachahmen, wie jedes andere Lebewesen. Lasse sie gewähren, auch wenn es etwas länger dauern mag. „Ich mach das schon...“, „Du bist noch zu klein...“, „das kannst Du nicht“ sind in dieser Entwicklungsphase die Aufladung für lebensbestimmende Glaubenssätze - Ich bin ein Versager, ich kann das nicht, ich bin zu langsam, ich bin zu begriffsstutzig usw.

Lerne es zwischen den zwei großen Themenkreisen der Eltern - Kind Beziehung zu unterscheiden:

1. Die physische Unselbstständigkeit und Hilflosigkeit des Kindes. Lehre es mit Autorität und Grenzziehung den Umgang mit dieser gegenständlichen, irdischen Welt.
2. Erkenne und respektiere, dass sich Dein Kind von Geburt an mit seinen Gefühlen auf Augenhöhe mit Dir befindet. Seine Seele und Wesen sind so unendlich und ewig wie Du, und möglicherweise sogar weiser und reifer.

Jeder Eingriff und jede Einschränkung in die persönliche und charakterliche Entwicklung des Kindes bedeutet eine Verletzung der Gefühlswelt, in der es ausschließlich um Austausch geht. Hier gibt es kein Drüber und kein Drunter.

Praktisch bedeutet dies, sich auf Augenhöhe im offenen Austausch der Gefühle zu üben. Hingegen überlasse es Deinen Kindern, wie sie sich kleiden wollen, wie sie die Haare und in welcher Farbe tragen wollen. Sollen sie die Haare kurz oder lang, rot, grün oder gelb tragen, sich für die Hauptschule oder das Gymnasium entscheiden, den Beruf des Straßenkehrers wählen oder als Professor wichtig wirken. Alle Möglichkeiten sind gleichwertig, denn alle Wege vermitteln Erfahrungen, Erlebnisse, die auf einzigartige Weise für diesen Menschen wichtig und passend sind.

Lasse sie ihre Freizeitaktivitäten und Berufswünsche frei wählen. Halte es aus, wenn sie Kleidung auf die merkwürdigste Weise kombinieren oder sich an einem kalten Wintertag dünn bekleidet auf den Weg zur Schule oder zum Kindergarten begeben. Wer einmal richtig gefroren hat, wird sich zukünftig angemessen kleiden. Wer einmal richtig gehungert hat, wird achtsam mit Lebensmitteln umgehen. Erlebnisse dieser Art machen reicher und selbstständiger im Gegensatz zu den behütenden und besorgten Eingriffen der Eltern.

### **Mutter sein ist eine zentral wichtige und wertvolle Aufgabe.**

All dies wird ein Kind nur erleben, wenn Eltern sich von Theorien lösen. Erkennt als Eltern den enorm hohen Wert der mütterlichen Aufgabe wieder. „Wie, Du bist nur Hausfrau und Mutter?“ Damit hat man die Frauen aus dem Haus getrieben, um im einer irrsinnigen Alice Schwarzer – Hysterie dem Mann nachzueifern und nebenbei noch die Kinder notdürftig zu versorgen. Hingegen robben die Väter am Boden und spielen mit bunten Klötzchen, während tief drinnen der natürliche Jäger und Beschützer sich zu Tode langweilt. Sei ein leidenschaftlicher Vater, Mann und „Jäger“. Das sind die gesunden Spannungspole einer gesunden Partnerschaft. Leben ist Bewegung, Bewegung braucht Spannung.

Als Frau sei eine leidenschaftliche Mutter. Frau und Mutter zu sein, ist kein Gegensatz. Beide Aufgaben sind unverzichtbare Voraussetzungen zurück auf den Weg zur weiblich-femininen Natur und Natürlichkeit. Ohne diese Rückbesinnung bleibt alles angespannt, verwirrt, verirrt und so, wie es heute den Wünschen der Herrschenden entspricht. Ab in die Kita mit dem vergewaltigenden Schnuller im Gesicht, ab in die Obhut des Staates, auf dass er schon von klein auf seine idioten (griechisch für Bürger) auf Zahl und Funktion trimmen kann. Das ist nicht schlecht, es ist folgerichtig. Änderst Du Deine Position, ändert sich die Sachlage im Großen.

### **Eine sinnliche Frau und leidenschaftliche Mutter zu sein, ist enorm wertvoll und keineswegs ein Gegensatz.**

Verstehe die Ausführungen dieses Artikels als Orientierung, um zu wissen worum es wirklich geht. Sie zeigen, wo die Reise hingehet und was die Natur vorgegeben hat. Entscheidend für das eigene

Leben Hier und Jetzt ist jedoch nur das, was fühlbar ist. Wenn das starke Bedürfnis nach Behüten, Anleiten und Erziehen Dich antreibt, folge ihm wider besseren Wissens und erlebe die Katastrophen!! Erkenne zugleich, dass es an erzogen und unnatürlich ist.

In neue Bereiche des Erlebens kann man nur vorstoßen, wenn die Bereitschaft vorhanden ist, Gegebenes vorbehaltlos zu durchleben. Sei ehrlich zu Dir selber und beachte Deine Gefühle, Glaubenssätze und Ängste. Sanft und sachte wirst Du erst begreifen und dann umsetzen, dass Kinder keine Erziehung, sondern allein Beziehung brauchen.

Diese Beziehung zu Deinen Kindern wird eine Fülle tiefer und freudvoller gemeinsamer Erlebnisse mit sich bringen. Es wird keine zermürenden Diskussionen und Streitereien geben, wenn Du es gelernt hast, zwischen diesen beiden großen Themenbereichen „Irdische Realität“ und „Zeitlose Gefühlswelt“ zu unterscheiden und Dich dementsprechend zu verhalten. Es wird keine pubertären Konflikte und Rebellionen geben, was in der heutigen Zeit für viele kaum noch vorstellbar sein dürfte.

### **Pubertätsprobleme gibt es nur, wenn man in die Gefühlswelt der Kinder eingreift.**

So einfach ist das, selbst wenn die Umsetzung zweifellos ihre besonderen Herausforderungen hat. Du kannst nichts falsch machen, Du kannst nichts verhindern. Selbst die Schwierigkeiten, die Du Deinen Kindern bereitest sind wichtig. Deine vermeintlichen Fehler im Umgang mit ihnen geben ihnen den Antrieb, ihr Heil zu suchen und zu finden.

### **Du kannst nichts falsch machen.**

Jedes Lebewesen braucht den Mangel, sonst bewegt es sich nicht, Hunger und Durst sind die organischen Antriebe. Sie erzeugen die Spannung, die sich in der Bewegung entlädt. Das Gefühl der Unzulänglichkeit ist der psychische Antrieb des bewussten Menschen. So ziehen die Kinder in die Welt hinaus, um ihr Heil zu finden. Und solltest Du zu ihrem Gefühl der Unzulänglichkeit unabsichtlich beigetragen haben, dann hast Du selbst hier eine wertvolle Aufgabe erfüllt.

### **Bewegung entsteht durch Ungleichgewicht und Mangel.**

Gutes Gelingen und täglich mehr Freude mit Deinen Kindern!

#### **Literaturempfehlungen**

- Simplonik-Anwendungshandbuch
- Die verleugnete Brutalität der Liebe, nur für mutige und Fortgeschrittene
- Artikel „Der Urvater aller Kriege in Dir“

## Schulungen und Kurse zum Thema

- Eltern-Kind IST-Begleitungen auf Faldone
- IST-Klärung
- IST-Begleitung